

Freitag, 31. Dezember 2010

NR. 305 JB009\*\*

### NORDWALDE

Das war 2010

# Scheddebröcker machen Schlagzeilen

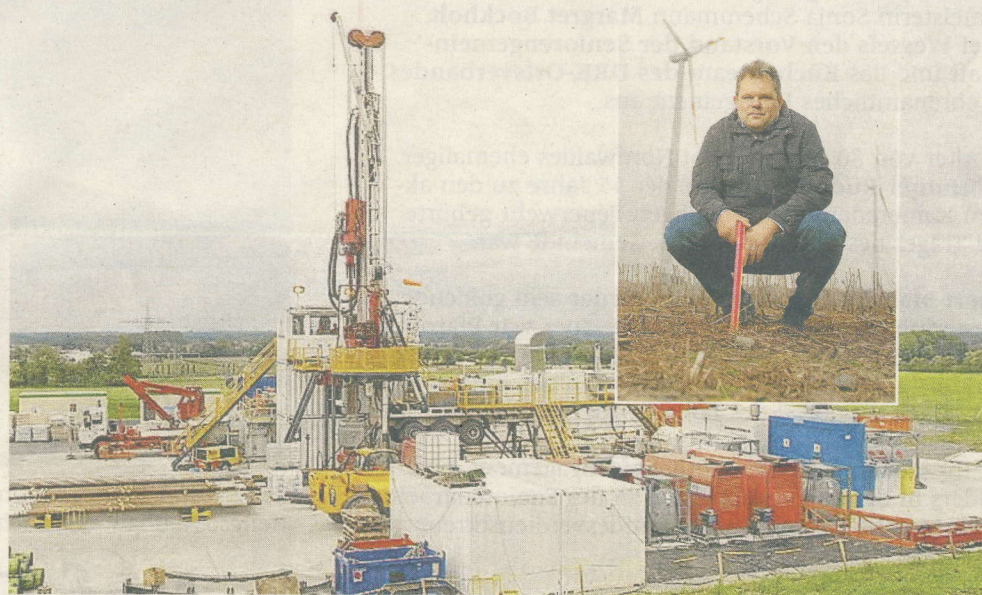
## Bewohner bieten Exxon die Stirn

**NORDWALDE.** Wie eine Bombe schlägt die Nachricht ein, dabei ist es nur Wasser mit ein paar chemischen Zusätzen, dass das Gestein unter Nordwalde sprengen soll. „Fracking“ nennt man die umstrittene Methode, mit dem der US-Konzern Exxon Mobil im Münsterland tief im Boden Gas aus den Kohleflözen befreien und fördern will. Nach Meldungen aus den USA, wonach es an etlichen Bohrplätzen massive Umweltschäden gibt, bildet sich im Scheddebrock eine breite Front gegen die Exxon-Pläne, aus deren Mitte sich die „Interessengemeinschaft gegen Gasbohrungen“ (IGGG) gründet. Das überregionale Medieninteresse lässt nicht lange auf sich warten. Mal abgesehen vom ehemaligen BND-Chef und Staatssekretär Au-

gust Hanning hat es wohl noch kein Nordwalder so oft ins Fernsehen geschafft wie der IG-Vorsitzende Mathias Elshoff.

Er und seine Mitstreiter bringen eine Diskussion in Gang, die ohne sie ganz sicher nicht in dieser Intensität geführt würde. Seine Planungen, schon im Herbst mit den Probebohrungen in Nordwalde beginnen zu können, muss Exxon verwerfen. Das bei der Bezirksregierung Arnsberg angesiedelte Bergbauamt erkennt die Brisanz und macht deutlich, dass es eine Genehmigung frühestens zum Jahresende geben wird.

Für die Gegner allenfalls ein Teilerfolg. Sie nehmen Exxon beim Wort, dass der Konzern nichts gegen den Willen der Anwohner unternehmen wolle. Bis Mitte De-



Genau dort, wo der rosa Pinn im Boden steckt, will Exxon Mobil wie schon an mehreren Standorten in Niedersachsen nach Gas bohren. Mathias Elshoff und seine Mitstreiter haben etwas dagegen und gründen eine IG.

zember hat die IGGG schon über 1000 Unterschriften gegen die geplanten Bohrun-

gen gesammelt. In Borken und Drensteinfurt leistet sie Unterstützung bei der Grün-

dung weiterer Interessengemeinschaften, die die selben Ziele verfolgen.